

Ich bin die Wurzel, der helle Morgenstern

Offenbarung 22,16

Gemeinde: EFG Oberkrämer

Datum: Dezember 2020

Alle Bibelzitate: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Wir sind am Ende unserer Reihe zu den „Ich-bin-Worten“ gelangt und ich kann mir vorstellen, dass es meinen Predigerkollegen leicht gefallen sein dürfte, mir den heutigen Bibelvers zu überlassen. Ich jedenfalls musste erst einmal schmunzeln, als ich in der Tabelle, die Andreas verschickt, um die Prediger zu informieren, las, welcher Bibeltext mir zugewiesen wurde.

Offenbarung 22,16: Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern.

Offenbarung. Nicht unbedingt das Buch, mit dem man sich jede Woche beschäftigt und ich mag schon ein wenig Werbung für euer Bibelkolleg 2021 mit Ulrich Neuenhausen zum Thema Offenbarung machen. Haltet euch den Termin bloß frei.

Also: Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern.

Das sind so ziemlich die letzten Dinge, die uns über Jesus am Ende der Bibel gesagt werden. Und was man so am Ende gesagt bekommt, das ist bestimmt wichtig, aber es ist auch etwas kryptisch – oder? *Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern.* Hm... nicht das, was sich einem sofort erschließt.

Stimmt. Offenbarung verstehen, das hat viel damit zu tun, dass man sich auf Bilder einlässt und es schadet auch nicht, wenn man sich super gut im AT auskennt.

Diesmal wird es leider nicht ganz einfach. Und so fange ich mal mit der Auflösung an und dann erkläre ich euch, wie man... - ich jedenfalls – darauf kommt.

Die Begriffe Wurzel, Geschlecht Davids und glänzender Morgenstern stehen alle drei für dieselbe Idee. – sind ja auch ein Vers! Wenn wir ins AT schauen, werden wir sehen, dass diese Bilder etwas mit Herrschaft zu tun haben. Die Bibel endet mit einem Blick auf Jesus, der Jahrhunderte alte Verheißungen erfüllt, dass einer aus dem Volk Israel sich auf den Thron Davids setzt, um das Böse zu besiegen und Gottes ewige Herrschaft über die Welt anzutreten.

Ein wenig so, wie Gabriel es der Maria erklärt hat, kurz bevor die vom Heiligen Geist schwanger wurde.

Lukas 1,30-33: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden. 31 Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen. 32 Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten

genannt werden; und der Herr, Gott, wird ihm den Thron seines Vaters David geben; 33 und er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und seines Königtums wird kein Ende sein.

Jetzt wisst ihr, worum es geht. *Herrschaft*. Nun zu den Bildern.

Ich bin das Geschlecht Davids.

Das ist halbwegs einfach. Ich bin ein Nachfahre David. Genau genommen DER Nachfahre Davids, der erfüllen sollte, was dem David von Gott verheißen war.

2Samuel 7,16: Dein Haus aber und dein Königtum sollen vor dir Bestand haben für ewig, dein Thron soll fest stehen für ewig.

In der Pfingstpredigt schlägt Petrus in dieselbe Kerbe, wenn er von David sagt:

Apostelgeschichte 2,30.31a: Da er nun ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid geschworen hatte, einen seiner Nachkommen auf seinen Thron zu setzen, 31 hat er voraussehend von der Auferstehung des Christus geredet,...

Ich bin das Geschlecht Davids. = ich bin der legitime, von den Propheten vorhergesagte Nachfahre Davids, der seinen Thron besteigen und über Israel – hier ist allerdings nicht die gleichnamige Nation gemeint, sondern das geistliche Israel, also die Gemeinde - ... der über Israel herrschen wird.

Kommen wir zum nächsten Ausdruck, der ganz eng mit der ersten Idee verwoben ist.

Ich bin die Wurzel Davids.

Bei Wurzel denken wir an Grundlage, aber dieser Gedanke ist in diesem Fall nur fast richtig. Wir müssen uns dem Bild nämlich über Jesaja 11 nähern.

Jesaja 11,1: Und ein Spross wird hervorgehen aus dem Stumpf Isais, und ein Schössling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen.

Isai ist der Vater Davids.

Also nur, damit ihr es wisst: Mit diesem Vers ist sogar meine Offenbarungspredigt im Advent angekommen.

Kennt ihr diese Zeilen?



1. Es ist ein Ros entsprungen
Aus einer Wurzel zart.
Wie uns die Alten sungen,
Aus Jesse (= Isai) kam die Art
Und hat ein Blümlein bracht

Mitten im kalten Winter,
Wohl zu der halben Nacht.

2. Das Blümlein das ich meine,
Davon Jesaias sagt:

... und zwar in Jesaja 11,1

Und wenn du dich immer gefragt hast, was mit „Ros“ gemeint sein könnte. Nein, es ist keine Rose und kein Ross, es ist ein Reis, ein Austrieb aus einer Wurzel, das was meine Elberfelder mit Spross übersetzt.

Würde ich die katholische Einheitsübersetzung zitieren, hieße es dort: *Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.* (© 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart)

Der Reis aus dem Baumstumpf Isais ist ein Bild für einen König aus der Linie des Isai, also aus der davidischen Königslinie, der zu einer Zeit, wo von dieser Herrschaft nichts zu sehen war, plötzlich wie ein Spross auf einem Wurzelstock – out of nowhere – erscheint. Da haut man den Baum, das ist die Dynastie Davids um, aber plötzlich kommt nicht nur EIN König, sondern DER König, der an anderer Stelle in der Offenbarung zu Recht *König der Könige und Herr der Herren* (Offenbarung 17,14; 19,16) genannt wird.

Ich bin die Wurzel Davids.

Lasst uns noch einmal lesen Jesaja 11:

Jesaja 11,1: Und ein Spross wird hervorgehen aus dem Stumpf Isais, und ein Schössling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen.

Jesaja 11,10: Und an jenem Tag wird es geschehen: der *Wurzelspross* (o. Wurzel) Isais, der als Feldzeichen der Völker dasteht, nach ihm werden die Nationen fragen;

Und jetzt ist eine Sache wichtig. Der Begriff *Wurzelspross* ist nicht wörtlich übersetzt. Die Elb hat eine Fußnote, wonach der Begriff „auch“ *Wurzel* bedeuten kann. Und das ist, was das hebräische Wort, das mit *Wurzelspross* übersetzt wurde, eigentlich bedeutet: *Wurzel*.

Hier steht also *Wurzel Isais*. Und Isai ist der Vater Davids. Also *Wurzel Davids*.

Und auch wenn jetzt die Zeit und mir auch Wissen fehlt, um Jesaja 11 zu behandeln, Jesaja 11,10 macht eines klar. Der Spross aus dem Stumpf Isais, der König aus der Dynastie des David, wird zu einem Feldzeichen für die Völker. Die *Heiden* werden nach ihm fragen und seine Anhänger werden aus der ganzen Welt stammen.

Es geht also wieder um Herrschaft.

Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern.

Kommen wir zum Morgenstern. Und nein, damit ist nicht die mittelalterliche Waffe gemeint.



Es geht vielmehr um einen richtigen Stern. Nämlich die Sonne¹. Und eigentlich spielt es gar keine Rolle, welcher Stern gemeint ist, weil wir wieder zurück ins AT müssen, um uns noch eine Prophezeiung auf den Messias anzuschauen.

4Mose 24,17. Und bevor ich die Prophezeiung vorlese, muss ich etwas zu der Person des Bileam sagen. Bileam ist ein freischaffender Verflucher, der von dem Balak, dem König der Moabiter, angeheuert worden war, um Israel kurz vor der Landnahme zu verfluchen.

Bileam ist eine falsche Socke. Er will sich nicht gegen Gott stellen, aber sein Herz hängt auch nicht wirklich an Gott. Er will nicht Gott unnötig gegen sich aufbringen, aber er seine wirkliche Sehnsucht gilt dem Geld, dem Mammon. Sein Herz ist geteilt, was schlussendlich dazu führt, dass er zwar einerseits im Auftrag Gottes das Volk Israel nicht verflucht, sondern segnet, aber andererseits bevor er abreist den Moabitern doch noch einen Tipp gibt, wie sie dem Volk Israel Schaden können. Bileam ist eine ganz interessante Persönlichkeit. *So viel Gott wie nötig und so viel Knete wie möglich.* Am Ende verliert er beides. Und Bileam wird im Neuen Testament zu einem abschreckenden Vorbild für alle die, die dabei sind denselben Fehler, den *Irrtum Bileams*, wie es im Judasbrief heißt, zu begehen und ein nur halbherziges Christsein zu leben, das nicht wirklich weiß, ob es jetzt auf Gottes Seite steht oder auf der Seite des Geldes.

Dieser Bileam segnet also das Volk Israel. Und dabei sagt er Folgendes:

4Mose 24,16-18: Es spricht, der die Worte Gottes hört, der die Erkenntnis des Höchsten besitzt, der ein Gesicht des Allmächtigen sieht, der da liegt mit enthüllten Augen: 17 Ich sehe ihn (= Messias, Jesus), aber nicht jetzt, ich schaue ihn, aber nicht nahe (ca. 1500 v.Chr.). Es tritt hervor ein Stern aus Jakob, und ein Zepter (= Königswürde) erhebt sich aus Israel und zerschlägt die Schläfen Moabs und zerschmettert alle Söhne Sets. 18 Und Edom wird sein Besitz, und Seir wird sein Besitz, seine Feinde; und Israel wird Mächtiges tun.

Bileam sieht hier einen zukünftigen König – Zepter – der aus Israel kommt und alle seine Feinde zerschmettert und alles Land in Besitz nimmt.

Wenn Jesus also über sich sagt *Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern*, dann ist der *glänzende Morgenstern* ein Hinweis auf die Prophezeiung in 4Mose 24,17 und ergänzt die Ideen aus den Bildern *Wurzel und Geschlecht Davids*. Es geht immer um dieselbe Idee. Ich herrsche. Ich habe mein Banner aufgerichtet, mein Zepter ergriffen und mich auf den Thron meines

¹ Durch den Chiasmus mit Offenbarung 1,16 (Angesicht leuchtet wie die Sonne). Dasselbe gilt auch für das Thema *Wurzel und Geschlecht Davids* mit dem *Menschensohn* aus Offenbarung 1,13 bzw. mit dem Fürst der Könige der Erde aus Offenbarung 1,5.

Ururur...Großvaters David gesetzt, um als König der Könige über die Welt zu regieren.

Das ist das letzte Bild, das in der Bibel für Jesus verwendet wird. Nicht ganz einfach zu verstehen, aber doch klar genug.

Jesus sagt auf typisch apokalyptische Weise mit vielen Anspielungen auf das Alte Testament: Ich bin der Herr!

Gott verfolgt seinen Plan mit dieser Welt. Um im Zentrum dieses Plans stehen ein Kreuz und ein leeres Grab. Gott wird Mensch, macht sich klein und besiegt als Mensch, Jesus von Nazareth, den Teufel am Kreuz, indem er dort als Unschuldiger für die Schuldigen stirbt. Und der Vater im Himmel stellt sich zu diesem Sieg, indem er seinen Sohn auferweckt und ihm eine – Zitat aus Daniel 7,14 – *ewige Herrschaft, die nicht vergeht*, anvertraut.

Das Reich Gottes ist eine Realität. Es hat einen König. Es ist der Ort der Rettung, das neue Jerusalem, offen für jeden der sich nach Wahrheit, Befreiung und Hoffnung sehnt. Offen für jeden, der glaubt. Jesus regiert. Noch tut er das im Hintergrund. Sein Reich durchdringt die ganze Welt. Menschen aus allen Kulturen und Sprachen glauben ans Evangelium, werden von neuem geboren, bekommen ewiges Leben und werden – Zitat Paulus, Kolosser 1,13 – *gerettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich seines (d.h. Gottes) lieben Sohnes*.

Jesus regiert. Auch wenn sich das in Corona-Zeiten vielleicht nicht so anfühlt, aber er baut sein Reich. Heute, hier und jetzt. Seele für Seele. Mensch für Mensch für Mensch. Und er wird wiederkommen. Und bis dahin gilt die Warnung und der Segen aus dem Krönungpsalm des Messias:

Psalm 2,10-12: Und nun, ihr Könige, handelt verständig; lasst euch zurechtweisen, ihr Richter der Erde! 11 Dienet dem HERRN mit Furcht, und jauchzt mit Zittern! 12 Küsst den Sohn, dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Weg; denn leicht entbrennt sein Zorn. Glückliche alle, die sich bei ihm bergen!

DAS ist unser König. ER verdient unseren völligen Gehorsam, unsere ungeteilte Hingabe, unsere überschäumende Freude, unsere tiefste Ehrfurcht und unsere glühendste Liebe.

Glücklich alle, die sich bei ihm bergen!

AMEN